

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	02.05.2017

### Kölner Tanzproduktionen im Staatenhaus

Laut Beschluss des Ausschusses für Kunst und Kultur vom 8.11.2016 wurde das Budget des Kulturamtes ab 2017 für den freien Tanz um 100.000 Euro für Großproduktionen von Spitzenensembles der Kölner Tanzszene erhöht, die über das entsprechende Potential verfügen, große Produktionen z. B. in Zusammenarbeit mit den Städt. Bühnen zu erarbeiten.

Das Kulturamt kooperiert dafür erstmalig in 2017 mit der Kölner Oper, die ihre Interimsspielstätte im Staatenhaus (Saal 3) für freie Tanzproduktionen aus Köln in der Spielzeit 2017/2018 zur Verfügung stellt. Die Stadt Köln hat im März 2017 unter Kölner Tanzproduzentinnen und -produzenten die Erstellung einer Tanzproduktion im Staatenhaus ausgeschrieben. Mit dieser Kooperation wird der freien Tanzszene Köln in der kommenden Spielzeit die Möglichkeit geboten, in größerem Maßstab als unter den sonst üblichen Bedingungen in Köln zu produzieren und gegebenenfalls auch in Kooperation mit internationalen Partnern oder anderen nationalen Tanzproduzenten professionell zu arbeiten.

Die Oper Köln gewährt die professionelle Betreuung der ausgewählten Produktion im Rahmen der vorhandenen personellen und technischen Möglichkeiten. Der Saal 3 der Oper befindet sich im ersten Stock des Staatenhauses und ist eine Spielstätte für Kinderoper, Kammeroper und kleinere Formate. Auch eine Tanzuraufführung hat hier in der Spielzeit 2015/2016 bereits stattgefunden.

Die Realisierung der geplanten Tanzproduktion ist ab der zweiten Jahreshälfte 2017 vorgesehen. Die Oper Köln stellt ihre Räumlichkeiten zur Realisierung des Vorhabens in der Zeit vom 5. bis 16. Oktober 2017 zur Verfügung. Die Aufteilung von Spiel- und Aufführungstagen liegt in Absprache mit der Oper im Ermessen der Company.

Bewerben konnten sich Kölner Tanzschaffende mit mehrjähriger erfolgreicher Produktionserfahrung. Die Höchstfördersumme beträgt 30.000 Euro. Kooperative Projekte mit internationalen Partnerinnen und Partnern oder anderen nationalen Tanzproduzentinnen und -produzenten sind erwünscht. In Köln muss eine angemessene Anzahl an Aufführungsterminen stattfinden. Es haben sich für die Kooperationsproduktion insgesamt 13 Ensembles beworben, zum einen mit Produktionen, die bisher nur in kleiner Form in Köln gezeigt werden konnten, zum anderen mit bestehenden Produktionen, die aufgrund von fehlenden Bühnen bisher gar nicht in Köln gezeigt werden konnten sowie mit neuen Produktionen.

Die Auswahl der Produktionen für die Bespielung des Staatenhauses fällt ein Auswahlgremium aus Vertreterinnen und Vertretern der Bühnen, des Kulturamtes und externer Fachexperten: von den Bühnen Köln Dr. Birgit Meyer, *Intendantin der Oper Köln*, und Hanna Koller, *Kuratorin für den Tanz an den Bühnen Köln*, vom Kulturamt Barbara Foerster, *Kulturamtsleiterin*, und Gisela Deckart, *Referentin für Theater und Tanz* sowie als externe Fachexperten Honne Dohrmann, *Direktor*

*tanzmainzEnsembles, Staatstheater Mainz, und Heike Lehmké, Geschäftsführerin nrw landesbuero tanz e. V.* Der Tanzbeirat berät das Kulturamt flankierend.

Gez. Laugwitz-Aulbach